



Titelbild: Larissa (12. Jahrgang)

# Herr Hahne, macht Ihnen Ihre neue Arbeit Spaß?

**CELLE, 25. April.** Schüler aus dem 11. Jahrgang stellten die Fragen für das folgende Interview mit unserem neuen Schulleiter, Herrn Hahne.

**Frage: Herr Hahne, wie geht es Ihnen jetzt als Direktor?**

**Herr Hahne:** Nicht anders als vorher. Ich bin am 1. Februar 12 Jahre an der Paul-Klee-Schule. Viele der Aufgaben, die ich heute mache, habe ich auch schon vorher gemacht. Der Unterschied zu vorher ist, dass Herr Kirchner nicht mehr da ist. Ihn konnte ich immer fragen, ob das, was ich mache, auch richtig ist.

Ich habe ganz tolle Kolleginnen und Kollegen in der kollegialen Schulleitung, die mir mit Rat und Tat zur Seite stehen. Das ist eine wunderbare Unterstützung, ohne die ich nicht mehr arbeiten wollte.

Und das andere ist, dass ich ins Nachbarbüro umgezogen bin, also das Büro, das vorher Herr Kirchner gehörte.

**Frage: Macht Ihnen Ihre neue Arbeit Spaß?**

**Herr Hahne:** Ich gehe immer noch gern zur Schule – an manchen Tagen weniger gern als an anderen Tagen.

**Frage: Was haben Sie als Direktor in der Schule vor? Was möchten Sie erreichen?**

**Herr Hahne:** Das ist eine ganz wichtige Frage, auf die ich sehr viele Antworten geben kann. Im Moment ist das Wichtigste, dass wir den Rest des Schuljahres überstehen und nicht noch mehr Menschen an unserer Schule krank werden. Deshalb müssen wir gut aufeinander aufpassen – jeder so als würde man auf sich selbst aufpassen.

Ich möchte, dass wir eine Schule werden, an der sich jeder wohlfühlt und sich nicht jeder nur um sich selbst kümmert. Ich stelle mir vor, dass es



*Herr Hahne in seinem Büro.*

*Foto: Projekt*

auch in der Zukunft ein buntes kulturelles Angebot gibt und wir mit vielen interessanten außerschulischen Partnern zusammenarbeiten.

**Frage: Was machen Sie gegen Mobbing an der Schule?**

**Herr Hahne:** Um gegen Mobbing in der Schule vorzugehen, gibt es ganz viele tolle Ansätze. In der nächsten Schülerratssitzung sprechen wir über die Einrichtung eines Mobbing-Interventions-Teams.

**Frage: Wird sich beim Essen etwas verändern?**

**Herr Hahne:** Mit Frau Krüger haben wir eine tolle Mitarbeiterin, die das Mittagessen genau beobachtet und sofort Rückmeldung gibt, wenn etwas nicht stimmt. Derzeit planen wir, euch Schülerinnen und Schüler mit einzubeziehen, wenn es um die Qualität des Essens geht. Eure Rückmeldungen sind wichtig, denn nur so können wir das Essen abwechslungsreicher gestalten.

**weiter auf der nächsten Seite**

## Herr Hahne, macht Ihnen Ihre neue Arbeit Spaß? Fortsetzung von Seite 1

**Frage: Was halten Sie von Schuluniformen? Wir haben zu diesem Thema sehr gegensätzliche Meinungen.**

**Herr Hahne:** Ich mag generell keine Uniformen, dennoch gibt es gute Gründe für Uniformen und auch genauso gute dagegen.

Die Einführung von Kleidervorschriften ist ein Weg dahin, aber es ist auch wichtig, dass jeder seinen eigenen Kleidungsstil hat. Schule kann helfen, dass man lernt nicht in einer Jogginghose zur Schule zu gehen oder in einem Bikini. Das passt nicht, denn Schule ist nicht der Ort, an dem man seine Freizeit verbringt.

Der Gedanke, dass man mit einer Schuluniform nicht mehr sieht, ob jemand arm oder reich ist, ist leider völlig falsch. Denn jemand, der reiche Eltern hat, kann jeden Tag eine neue Uniform anziehen, andere, die weniger reiche Eltern haben, können sich nur eine Uniform pro Woche leisten. Sie müssen dann jeden Tag dieselbe Uniform tragen: das riecht irgendwann nicht mehr gut.

**Frage: Kann es an der Schule mehr naturwissenschaftlichen Unterricht geben (Chemie, Physik und Biologie)?**

**Herr Hahne:** Vor einiger Zeit haben sich die Lehrerinnen und Lehrer zusammengesetzt und einen Plan entwickelt, mit dem es möglich ist Chemie, Physik und Biologie besser im Stundenplan darzustellen. Unser naturwissenschaftlicher Unterricht ist so aufgebaut, dass er immer auch Chemie, Physik und Biologie umfasst. So ist es möglich, alltägliche Phänomene besser zu verstehen.

**Frage: Könnte ein Rap-Künstler in der Schule ein Konzert geben?**

**Herr Hahne:** Rap ist eine spezielle Musikrichtung, die nicht jeder mag – andere würden sagen, dass das gar keine Musik ist. Jeder hat einen anderen Geschmack! Vielleicht ist es eine gute Idee, wenn Klassen, die ein Rap-Konzert hören möchten, sich umhören, ob in Celle oder Umgebung ein Rapper ein Konzert gibt.



Übergabe der Geschenke.

Foto: Moasa

## Begrüßung für den neuen Schulleiter

**CELLE, 1. März.** Es gab einen reibungslosen Wechsel bei der unserer Schulleitung. Seit dem 1. Februar ist Herr Kirchner im Ruhestand und nicht mehr an der Schule. Herr Hahne ist seitdem der neue Schulleiter. Die offizielle Urkunde kam dann am 21. Februar.

Wegen der Corona-Pandemie konnte das nicht groß gefeiert werden. Am 1. März übergaben dann Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Personalrat, Gleichstellung, Festausschuss und Schulleitung an Herrn Hahne Geschenke und Wünsche aus der Schule - in kleiner Runde in der Trainingswohnung.



**Liebe Schülerinnen, liebe Schüler, liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,**

ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich bei allen ganz herzlich bedanken für die vielen wunderschönen, von Herzen kommenden Geschenke und Kleinigkeiten.

Die Fülle hat mich sehr glücklich und sprachlos gemacht! Vielen, vielen lieben Dank.

Wie ihr sehen könnt, füllen die Geschenke ein ganzes Regal. Die vielen Süßigkeiten habe ich bis auf eine Tüte Katjes noch nicht angerührt. Bei besonderen Gelegenheiten nasche ich dann aber doch.

Euer Herr Hahne



*Vieles wurde gemeinsam gemacht, wie hier das Training.*

*Fotos: Schöps*

## Viel Spaß beim Selbstbehauptungskurs

**CELLE, 2. Februar.** 8 Schülerinnen und Schüler der Paul-Klee-Schule erlebten einen Selbstbehauptungskurs. Je einen Tag im Dezember, Januar und Februar ging Frau Schöps von der Schulsozialarbeit mit ihnen in die TA-WingTsun-Kampfkunstschule. Sie liegt nur 300 Meter von unserer Schule entfernt.

Dort gab es viel zu lernen. Wie man sich selbstbewusst hinstellt. Wie man verhindert, dass Leute einem zu nahe kommen. Wie man sich befreit, wenn man am Handgelenk gefasst wird. Wie man eine Verteidigungshaltung am Boden einnimmt und wie man sich dort gegen Angreifer verteidigt. Außerdem gab es Reaktionsspiele. Zum Beispiel musste man auf Kommando aus der Bauchlage hochkommen und sich schnell in die Verteidigungsstellung begeben.

Die Schülerinnen und Schüler waren sich am Ende einig: Das war super und hat Spaß gemacht. Wiktorija fand vor allem gut, wie man lernte, Gegner schon früh durch den Stand, den Blick und die Stimme zu stoppen. Das fanden auch die anderen wichtig. Feli haben zudem die Übungen auf der Matte in Bodenlage am besten gefallen. Leon haben die Schlagübungen auf die Pratten am meisten Spaß gemacht. Monique fand einfach alles gut. Und keinem hat es etwas ausgemacht, sich nach den Kommandos von Trainer Yusuf körperlich zu verausgaben, weil er einfach „lustig“ war. Alle würden gern noch weitermachen und empfehlen das auch anderen Schülern. Finanziert wurde die Teilnahme durch das Programm „Startklar in die Zukunft“.



*Jeder Einzelne konnte sich ausprobieren.*



*Schlagübungen auf die Pratten.*

## Neuer Stolperstein liegt in der Hattendorfstraße



Unterstützt von der Celler Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und der Stadt verlegte Gunter Demnig den Stolperstein. Liste der Celler Stolpersteine: <https://www.celle.de/Kunst-Kultur/Stadtarchiv/Synagoge/Stolpersteine-gegen-das-Vergessen/>

CELLE, 21. Februar. Nun liegen im Stadtteil Neustadt-Heese, zu dem unsere Schule gehört, 8 Stolpersteine. Denn im Februar hat der Künstler Gunter Demnig vor dem Haus Hattendorfstraße 22 einen Stolperstein zur Erinnerung an Otto Elsner verlegt. Elsner lebte von 1888 bis 1975 und wurde im Nationalsozialismus verfolgt, weil er als Kommunist Widerstand leistete.

Damit die Opfer aus der Zeit des Nationalsozialismus in Erinnerung bleiben, verlegt der deutsche Künstler Gunter Demnig seit über 20 Jahren seine „Stolpersteine“. 90.000 sind es bisher, berichtete NTV am 27. April 2022. In Celle liegen jetzt fast 90.

## Fasching mit Corona-Regeln



CELLE, 28. Februar. Auch dieses Jahr war zum Rosenmontag eine gemeinsame Feier im Forum nicht möglich. Corona macht vieles kaputt! Aber ganz ausfallen sollte der Tag diesmal nicht:

Frau Büttner, Frau Hacker, Herr Töller und Herr Weitze gingen verkleidet durch die Klassen. Sie riefen „Alaaf“, „Faslam“, „Helau“ und warfen „Kamelle“ zu den Schülerinnen und Schülern. Fasching mit Abstand ist zwar nicht ganz so schön, aber besser als nichts!

# Der sonnige März



Die Klasse 6a genoss am 2. März die Sonne auf der Terrasse der Trainingswohnung. Foto: Ehlers



**CELLE, 30. März.** Dieser März war der an Sonnenschein reichste März seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahre 1951. Das berichtete die Cellesche Zeitung am 30. 3. 2022.

Und auch bei uns freuten sich viele über das schöne Wetter.

Es sorgte dafür, dass Frühlingsblumen diesmal sehr lange blühten. Ende März (28.3.2022) fotografierten Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse, was auf unserem Schulhof so blüht. Fotos: Tristan, Anna, Alex und Justin.



## IMPRESSUM (Wer den Kleeboten macht)

„Der Klee-Bote“ wurde gestaltet mit Schülerinnen und Schülern der Paul-Klee-Schule, Wittestraße 14 in 29225 Celle, von Frau Moasa, Frau Schmidt und Herrn Maehmert. Wir danken für Berichte aus dem Schulleben und Anregungen.

„Foto: Projekt“ heißt, dass jemand aus dem Team das Foto machte.

# HILFE FÜR DIE UKRAINE

## Demonstrieren



Auf Schildern stellten die Schülerinnen und Schüler ihre Meinung dar.

Fotos: Projs

**CELLE, Ende Februar.** Am 24. Februar 2022 begann Russland seinen Krieg gegen die Ukraine. Die Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrgangs beschäftigt dieses Thema sehr. Seit Beginn des Kriegs sprechen sie täglich mehrmals über die Geschehnisse und tauschen sich im Unterricht dazu aus. Und sie wollten etwas tun.

Die Frage „Wie kann man seine Meinung dazu äußern?“ führte im Unterricht zum Thema „Demonstrieren“. In diesem Rahmen gestalteten die Schülerinnen und Schüler auch „Demonstrationsplakate“, die sie an die Fenster ihrer Klasse (BBS II /T5) hängten.



Die Schilder kamen an die Fenster.

## Spendenpaket

**CELLE, im März.** Angeregt durch die Logo-Nachrichten haben sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a gewünscht, den Flüchtlingen aus der Ukraine zu helfen. Sie beschlossen, ein Paket zu packen und dieses einer Hilfsorganisation mitzugeben.

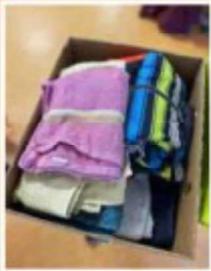
Zunächst besprachen sie, was die Menschen in der Ukraine derzeit dringend benötigen. Dann baten sie in einem Brief die Eltern um Unterstützung. Die Schülerinnen und Schüler waren so begeistert, dass schon am nächsten Tag die ersten Spenden mitgebracht wurden. Sie sammelten eine Woche lang und packten dann alles in einen großen Karton. Zum Schluss brachten sie den Karton zum Auto. Frau Ahrens hat ihn dann bei der St. Ludwig Gemeinde in Celle abgegeben. Zusammen mit anderen katholischen Kirchengemeinden unterstützte die Celler Gemeinde die Hilfe für Flüchtlinge in einem ukrainischen Kloster (Bericht: Celle heute, 4.3.2022).

Es war schön zu sehen, dass jeder aus der Klasse und die Eltern auch diese Aktion unterstützt haben.

Fotos: Nee



# HILFE FÜR DIE UKRAINE



Sehr viel kam zusammen.



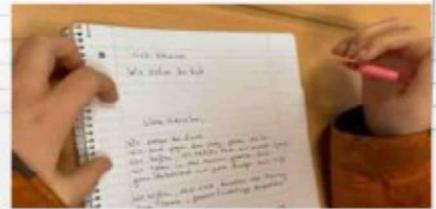
Fotos: Projs

## Spendenpaket

**CELLE, 8. März.** Die Schülerinnen und Schüler des 10. und 12. Jahrgangs wollten auch den Menschen in der Ukraine helfen. Und deshalb packten sie ein Hilfspaket.

Sie überlegten, was die Menschen dort brauchen, und brachten viele Sachen von zu Hause mit (Kleidung, Hygieneartikel, Verbandsmaterial). Das alles verpackten sie. Und sie schrieben einen Brief, der in die Pakete hineinkam.

Am 8. März brachte Frau Projs alles zur Sammelstelle bei der Ukrainischen Gemeinde in Hannover Misburg. Die Helfer aus der Gemeinde haben sich sehr gefreut und bedankten sich für die Spenden. Sie hatten sehr viel zu tun. Gerade wurde wieder ein LKW mit Spenden beladen. Sie berichteten, dass täglich 2 bis 3 LKW von hier in die Ukraine fahren. Rund 50 Helfer sorgten dafür, dass die vielen Spenden sortiert und in die LKW geladen wurden.



## Bilder und Zeichen



**CELLE, 20. April.** Viele Klassen beschäftigten sich mit dem Krieg in der Ukraine. Dabei entstanden auch besondere Bilder, die den Wunsch nach Frieden zeigen.

Im Forum der Paul-Klee-Schule sind Bilder zu sehen von den Klassen 9c (rechts) und 8c (links) und vom Praxistag Kunst (Mitte). Und wer hätte gedacht, dass dieses Thema nach den Ferien weiter aktuell ist.

Foto: Justin

# HILFE FÜR DIE UKRAINE

## Bilder für den Frieden

CELLE, 20. April. Der russische Krieg gegen die Ukraine war schnell in allen Klassen ein großes Thema. Und so entstand die Idee, den Wunsch nach Frieden in der Schule deutlich zu machen.

Die Fenster unserer Küchen wurden dabei zu „Schaufenstern“ für viele Bilder zum Thema Frieden. Viele Schülerinnen und Schüler aus allen Stufen haben sich beteiligt. Über 100 Bilder wurden eingereicht. Und auch in den Ferien kamen einige hinzu. Alle sind nun zu sehen in den Küchenfenstern.

Fotos: Justin



Die gezeigten Aktionen für die Ukraine sind Beispiele. Denn viele Klassen haben zu dem Thema gearbeitet.

# Unser Ausflug in den Zoo

**HANNOVER.** Am 23. März 2022 sind die Klassen 8c und 9c in den Zoo nach Hannover gefahren. Es schien den ganzen Tag über die Sonne und es war warm. Der Ausflug begann leider mit einem Schreck, weil der Bus der 9c kaputt war. Zum Glück kam dann schnell ein Ersatzbus und wir waren pünktlich um 10 Uhr am Zoo.



Zuerst haben wir uns die afrikanischen Tiere angeguckt. Milana hat gleich Freundschaft mit einem Pelikan geschlossen. Besonders gut hat uns die Bootsfahrt auf dem Sambesi gefallen.

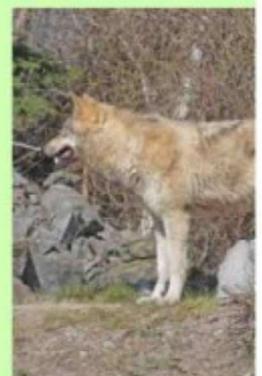


Das Mittagessen haben wir uns mitgebracht. Am Nachmittag gab es natürlich Eis und Cola.



Im Yukon Bay konnten wir die ganz neu eingezogenen Wölfe bestaunen. Wir kamen auch gerade rechtzeitig, um das Ende der Seerobben-Show zu sehen. Leider waren Eisbären und Pinguine nicht zu sehen.

Zum Abschluss sahen wir Elefanten und Leoparden. Um 15 Uhr sind wir nach einem tollen Zoo-Besuch wieder zurückgefahren.



*Fotos: Milana und Miglo-Kirchner*